

14./11. 1915

27

Wirtschaftliche Wochenchronik.

7. November. Nach den bis zu diesem Tage eingelangten Berichten der Zeichenstellen haben die Anordnungen auf die dritte österreichische Kriegsanleihe den Betrag von 3300 Millionen Kronen überschritten. — Die amerikanische Baumwollernte wird auf 10.5 Millionen Ballen gegen 15.9 Millionen des Vorjahres geschätzt.

8. November. Vorratsaufnahme der Metalle in Rumänien. Eventuelle Requisition derselben.

9. November. Erhöhung der Branntweinsteuer zugunsten der Kronländer. Errichtung einer Spirituszentrale in Wien. Höchstpreise für denaturierten Spiritus. — Der Jahresabschluss der Kruppwerke in Essen ergibt einen Reingewinn von 86.4 Millionen Mark (gegen 33.9 Millionen im Vorjahre). Davon werden 23.7 Millionen zur Errichtung einer Nationalstiftung für Familien gefallener oder schwerverwundeter Krieger verwendet.

10. November. Bisheriges Ergebnis der dritten österreichischen Kriegsanleihe 4015 Millionen Kronen. — Der englische Außenhandel in den ersten zehn Monaten dieses Jahres schließt ab mit einem Handelspassivum von 314 Millionen Pfund Sterling. — Die englische Regierung verlangt im Unterhause einen neuen Kriegskredit von 400 Millionen Pfund.

11. November. Der französische Finanzminister Ribot bringt in der Deputiertenkammer eine Vorlage ein betreffend die Emission einer 5prozentigen, bis Ende 1930 unkonvertierbaren Rente in unbeschränktem Umfange. — Das englische Parlament votiert die neue Kriegsanleihe von 400 Millionen Pfund.

12. November. Anzeigepflicht und Anbotzwang für bestimmte Baumwollmaterialien. — Notierung der französischen Rentenleihe in der Deputiertenkammer.

13. November. Regelung des Abtransports rumänischen Getreides nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland. — Neuer türkischer Zolltarifentwurf an Stelle des bisherigen 15prozentigen Wertzollens.